

Halleische Zeitung

Intentionsgebühren für die künftige halbe Seite oder deren Raum 18 Pf., 16 Pf. für Halle und Regierungsbezirk Merseburg.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark, durch die Post bezogen 4 Mark 5 Sferime.

Verlag der „Actiengesellschaft Halleische Zeitungs“

im vorm. G. Schwesfke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. F. Gubler in Halle.

N 300.

Halle, Freitag den 22. December.

1882.

Die Steuerreform im Abgeordnetenhause.

Unser Berliner Correspondent giebt uns heute werthvolle Aufschlüsse darüber, wie man in Regierungskreisen den bisherigen Verlauf der Steuerdebatten im Abgeordnetenhause anseht.

Man kann dem Führer der Nationalliberalen darin beistimmen, daß die diesmalige Steuerreformdebatte sich im Vergleich zu den früheren im Allgemeinen sachlicher und persönlicher Beziehungen freier gehalten hat.

Es wäre ein vorläufiger Schritt, wenn man leugnen wollte, daß so lange die Parteien auf ihrem in der ersten Sitzung betonten Standpunkt verbleiben, die Aussichten auf eine positive Förderung des Reformwerkes um einen wesentlichen Schritt vorwärts nur geringe sind.

Die Regierung hat die Aufhebung der vier untersten Klassensteuerungen vorgeschlagen. Liberale und Ultramontane scheinen die Aufhebung nur auf zwei Stufen beschränken zu wollen.

Die Regierung schlägt zur Deckung des hierdurch entfallenden Ausfalls die kürzere Veranlagung des Betriebes der öffentlichen Gewerbe und Tabakfabrikation durch eine Erhöhung der preussischen Gewerbesteuer vor.

Die Conservativen sind im Princip nicht gegen die beantragten Betriebsabgaben. Gleichwohl empfinden sie mehr Anstoß für die Reform der direkten Steuern.

Die Regierung hält ihrerseits nicht nur an den Betriebsabgaben, sondern vor Allem an der Durchführung des indirecten Reichsteuernsystems fest, zu welchem die vorgeschlagenen preussischen Betriebsabgaben nur eine Uebergangs- und Ueberleitungsstufe bilden sollen.

Es liegt auf der Hand, daß die Regierung und die Parteien auf ganz verschiedenen Standpunkten stehen, und eine Verständigung noch thut. Der Grund dieser Gegenstände liegt in folgenden. Die Parteien, die conservativen und die liberalen, sehen die ihnen von der Steuerreform vorgeschriebene Aufgabe im Wesentlichen darin, die directe Besteuerung möglichst von Mängeln zu befreien und zu veredeln.

Wir hoffen, daß die Parteien, welche die Bedeutung des Reformprogramms der Regierung zu wahren vermögen und die Kräftigung des Reichs noch nicht als eine untergeordnete Aufgabe ansehen, im nationalen Interesse für den Standpunkt der Regierung trotz ihrer augenblicklichen Haltung schließlicb noch mehr Verständnis zeigen werden, als für eine mögliche Harmonie im System der direkten Steuern, für deren Erreichung bisher keine Gewähr vorhanden ist, und die durch Silbervertheilung jedenfalls nicht erreicht werden kann.

Politischer Tagesbericht.

Unser Berliner Correspondent schreibt uns heute: Die „Nord. Allg. Ztg.“ sucht die augereifte öffentliche Meinung bezüglich Rußlands zu beruhigen, während andere Organe mit großer Bestimmtheit auf die Mißverständnisse zwischen der harten Bestimmung Polens und dem reich ausgeübten Eisenbahnen Beschränkungen einerseits und dem Mangel an beiden auf Seiten Preussens an der Schnur anderserseits hinweisen.

den Auffassungen des Herrn von Siers nähern und anbequemen wird, oder ob sie ihn zu verdrängen im Stande ist. Die eine Coexistenz ist so wenig ausgeschlossen wie die andere.

Das die von der „Allg. Ztg.“ neuerdings bezogene Polemik gegen Oesterreich betrifft, so hat dieselbe wohl nur den Zweck, die österreichischen Regierungskreise vor allzu starker Beengung der staatlichen Elemente zu warnen: denn es ist klar, daß das Oesterreich, in welchem slavische Tendenzen überwiegen, kein hinreichend sicheres und bezweifelloses Bundesgenosse für Deutschland sein kann.

Das Abgeordnetenhause hat sich gestern bis zum 10. Januar vertagt, nachdem es vorher noch eine hochinteressante politische Debatte aus Anlaß des Buches von Böschinger über „Preußen im Bundestag“ bei Gelegenheit des Staatsarchivs gehalten hatte.

Die Püttamerischen Entwürfe für die Revision der Verwaltungsreform sind dem Abgeordnetenhause zugegangen und haben die Abgeordneten dieselben noch auf die Reise als Ferienarbeit mitnehmen können.

Die Freihändler wollen nicht zugeben, daß die französischen Geschäftselemente aus nationaler Abneigung keine Bestellungen in Deutschland machen. Die „Freihändler-Correspondenz“ nennt jene Behauptung „durchaus unmaß“ und sucht dieselbe an der Hand der französischen Handelsstatistik zu widerlegen.

Dieser Behauptungen und Erklärungen freihändlerischer Blätter gegenüber ist es von Interesse, in der National-Zeitung eine Pariser Correspondenz zu lesen, worin es heißt, daß die französischen Eisenbahngesellschaften vor zwei Jahren sich in der Lage sahen, „eine so bedeutende Anzahl von Locomotiven und Waggons dringlicb in Bestellung zu geben, daß die französischen Fabriken trotz ihrer Leistungsfähigkeit diese Aufträge nicht bewältigen konnten.“

Wir hoffen, daß die Parteien, welche die Bedeutung des Reformprogramms der Regierung zu wahren vermögen und die Kräftigung des Reichs noch nicht als eine untergeordnete Aufgabe ansehen, im nationalen Interesse für den Standpunkt der Regierung trotz ihrer augenblicklichen Haltung schließlicb noch mehr Verständnis zeigen werden, als für eine mögliche Harmonie im System der direkten Steuern, für deren Erreichung bisher keine Gewähr vorhanden ist, und die durch Silbervertheilung jedenfalls nicht erreicht werden kann.

Da es in den ländlichen Bezirken an geeigneten Personen für die am 10. Januar l. J. stattfindende allgemeine Viehzählung fehlen dürfte, wenn den Volksschullehrern nicht die Theilnahme an dem Zählgeschäfte ermöglicht wird, so hat der Kultusminister in der Voraussehung, daß die Lehrer wie in anderen Fällen gern bereit sind, sich zur Förderung der Sache mittheilend zu beteiligen, angeordnet, daß den Volksschullehrern die Mitwirkung auch in dem Falle gestattet wird, wenn durch dieselbe eine Auslegung des Unterrichts an dem bezeichneten Tage notwendig wird.

Die deutsch-österreichische Entente scheint auch nach den letzten die öffentliche Meinung alarmirenden Pressemeldungen und trotz der Mißbilligung des Grafen Herbert Bismarck nach Wien noch nicht aber jeden Zweifel erlösen zu sein, denn die „Allg. Ztg.“ setzt in ihrer heutigen Nummer ihre Versuche

fort, die leitenden Kreise Oesterreichs zu Gunsten des Zusammengehens mit Deutschland zu beeinflussen. Indem sie ihnen von Neuem mit den Gefahren der russischen Rüstungen, was aber auch mit der Möglichkeit einer Verhinderung Deutschlands mit Rußland droht, droht, sucht sie, unsere geistige Stimmung der äußeren Situation Punkt für Punkt beizugehen.

Es Graf Erbprinz Bismarck hat dort mit dem Grafen Kalnoky verhandelt und ist gegen Bismarck zurückgekehrt. Man vermutet, daß seine Worte den Zweck hatten, die Beziehungen des Reichsfürstern unter Verhältniß zu Oesterreich verhältnißvoll darzulegen und sich mit Kalnoky vor dem ernannten Besuche des Herrn von Siers zu verständigen.

So die „Allg. Ztg.“ Da hier angelegentlich Thema wird von einem Bündnisse natürlich noch weiter bairisch. Fast die gesammte in- und ausländische Presse ist angefüllt mit Enthüllungen der verschiedensten Art über Kriegsvorbereitungen und Verschönerungen der Mächte, sobald man wirklich glauben könnte, man stände am Vorabend eines allgemeinen europäischen Krieges.

Es handelt sich an der preussisch-russischen Grenze um eine längere Belagerung des Grenzgebietes nicht mit Kanonerie, wie bisher mehrfach angenommen wurde, sondern mit Artillerie, die ebenfalls auch mit Artillerie. Die Besorgnisse, die in Verbindung mit dem Besuche von Berlin, daß die Regierung zweier Eiserne, namentlich auf den Bahnen Barmen-Aniternberg der Westfälischen Bahn, Zwickau-Breitungen, auf der einen, die Barmen-Schwelmburg, Wittenburg-Maula, Bielefeld-Kreuzburg, Oels-Greifau u. m. v. vorzugehen werden soll.

Die nach § 56 des Strafgesetzbuches zur Aufnahme in eine Besserungsanstalt bestimmten jugendlichen Uebelthäter sind bisher meistens in Privatfamilien untergebracht worden. Dieser Anstalten werden jedoch neuerdings großentheils zur Unterbringung verwahrsamer Kinder (nach Maßgabe des Gesetzes vom 13. März 1878) in Anspruch genommen, und es hat sich in Folge dessen die Nothwendigkeit herausgestellt, für jene erste Kategorie in anderer Weise Fürsorge zu treffen.

Da es in den ländlichen Bezirken an geeigneten Personen für die am 10. Januar l. J. stattfindende allgemeine Viehzählung fehlen dürfte, wenn den Volksschullehrern nicht die Theilnahme an dem Zählgeschäfte ermöglicht wird, so hat der Kultusminister in der Voraussehung, daß die Lehrer wie in anderen Fällen gern bereit sind, sich zur Förderung der Sache mittheilend zu beteiligen, angeordnet, daß den Volksschullehrern die Mitwirkung auch in dem Falle gestattet wird, wenn durch dieselbe eine Auslegung des Unterrichts an dem bezeichneten Tage notwendig wird.

großen moralischen wie ökonomischen Nutzen ist; auf drei Zöglinge soll etwa ein preussischer Morgen (= 26 A.) kommen, damit die Anzahl sich ihren Bedarf an Kartoffeln, Gemüse etc. selbst bauen kann. Die Zahl der in den einzelnen Anstalten unterzubringenden Korrigierten wird sich nach den lokalen Verhältnissen richten, soll aber mindestens zwanzig betragen und nicht über 150, oder höchstens 200, hinausgehen. Die Anstalten sollen möglichst in der Nähe einer Eisenbahnlinie und neben einem Parrore belegen sein, an dem ein Arzt wohnt und einwogender Verwalter stattfindet, damit auch die handwerkliche Ausbildung der Korrigierten mit Zuhilfe der am Orte anwesigen Handwerkermeister gefördert werden kann.

### Vermischte Nachrichten.

**Deutschland.** Berlin, 20. December. Der Vicepräsident des Staatsministeriums und Minister des Innern v. Pitttmann wird heute von seiner Reise nach Hannover zurückkehren. Dem Vernehmen nach: N. P. Zt. zufolge, hat derselbe der Vermählungsfest eines Verwandten beigewohnt.

— Der am 19. December in Hamburg zu erwartende Polkämpfer, „Saxonia“ aus West Indien hat auf seiner Reise 23 Seelen das Leben gerettet. Am 25. November nahm er 13 Mann von dem sinkenden Schiff „Argonaut“, in Norwegen beheimatet, auf, und am 12. December 10 Mann von der englischen Warte „Stirling Star“. Beide Schiffe hatten so viel Wasser im Schiffsraum, daß an eine Erhaltung der Schiffe nicht zu denken war. — Aus Guxhagen geht die Trauerpost ein, daß ein Boot des brennenden Feuerdampfers lenkerte und letzter drei Mann bei dem Unglück ertränkte sind.

— Ein erkrankter Wäcker gelangte dieser Tage in Sumburg zur gerichtlichen Ausrückung. Der Bauer W. v. Dornberg hatte von dem Handelsmann Moses H. ebenfalls 1875 zur Besahlung einer Schuldschein 15 Mark gegen einen Wechsel über 27 Mark entlehnt und nicht zurückgezahlt. Diese Schuld war nun in den sieben Jahren durch die bezahlbaren Anspartungen des Moses H. auf 2920 Mark angewachsen. Anspartungen des Moses H. auf 2920 Mark angewachsen. Anspartungen des Moses H. auf 2920 Mark angewachsen. Anspartungen des Moses H. auf 2920 Mark angewachsen.

— In Dissenbach wurden die Bauunternehmer Lendker und Behl als Bürgel auf Verfühlung der Staatsanwaltschaft in Darmstadt verhaftet und in das kriminal-Untersuchungsgefängnis in Darmstadt eingeliefert. Diese Maßregel dürfte mit Rücksicht auf den bei dem letzten Hofschwur in Bürgel stattgefundenen Einmarsch verdächtig von der beiden Genannten erdacht haben, wobei bekanntlich mehrere Menschen ihren Tod gefunden haben, erfolgt sein. Sollte sich erweisen, daß nur die schlechte Bauart der Häuser an ihrem Einmarsch Schuld war, so würde die Anklage auf schuldige Tödtung zu stellen sein. Auf den Ausgang der Untersuchung, namentlich hinsichtlich der Frage, ob und inwiefern die Verhafteten allein die Verantwortung tragen, kann man sehr gespannt sein.

— (In nächsteren Frühjahr wird wieder ein Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen) in Berlin abgehalten werden, welcher den 2. April beginnen und drei Monate dauern soll. Zur Teilnahme geeignet sind an erster Stelle Bewerberinnen, welche die wissenschaftliche Prüfung als Lehrerin abgelegt haben. Nur soweit zur Berücksichtigung derselben die Anzahl der überhaupt Aufzunehmenden nicht erreicht wird, finden auch andere Bewerberinnen Aufnahme, wenn sie einen genügenden Grad von Schulbildung nachweisen. Die Anmeldungen müssen unter Verfühlung der erforderlichen Beauftragten und spätestens bis zum 15. Februar l. J. beim Kultusministerium erfolgen. Es wird vorausgesetzt, daß den Bewerberinnen die erforderliche Schulbildung in Berlin während des Kursums zur Verfügung stehen. Bedürftigen Teilnehmerinnen können insofern Bewilligungen gewährt werden. Hierfür gerichtete Anträge sind durch eingehende Darlegung der Verhältnisse zu begründen.

— (Das Avancement in der deutschen Armee.) Während in der preussischen Armee das Avancement in den höheren Chargen durch den Abgang vieler älteren Generale seit einiger Zeit in etwas regeren Fluß gekommen ist, wird dasselbe in den niederen Chargen stetig schlechter. Es befinden sich zur Zeit bei der Infanterie noch über 200 Hauptleute, welche bereits mehr als 10 Jahre in dieser Stellung sind; die ältesten sind nahe an 12 Jahre Compagniechef. Während man früher nach 19—20jähr. Offiziersdienst mit Major befördert wurde, sind jetzt noch 195 Hauptleute vorhanden, welche bereits über 22 Jahre Offizier sind. Um Hauptmann zu werden ist eine ca. 14-jährige Dienstzeit als Offizier erforderlich, und es giebt zur Zeit noch 136 Premierlieutenants, die im Jahre 1868 und 8, die 1867 Offizier geworden sind. Von den Sekondelieutenants der Infanterie sind in diesen Tagen die letzten des Jahrgangs 1872 zu Premierlieutenants befördert. Da jährlich nur knapp 200 befördert werden, der Jahrgang 1873 aber noch 215, der Jahrgang 1874 270 und der Jahrgang 1875 280 Lieutenants zeigt, liegt es auf der Hand, daß auch hier das Avancement, falls nicht besondere Verhältnisse eintreten, noch mehr ins Stocken geraten wird als bisher schon. Bei der Kavallerie liegen die Verhältnisse ähnlich. Trotzdem wird durch die Beförderung der ältesten Feldmarschalls nach zu Major eine Zwischenpause geschaffen ist, erstehen noch über 40 Rittmeister mit mehr als 22jähriger Offiziersdienstzeit und 13 Premierlieutenants mit mehr als 14jähriger. Unter den Sekondelieutenants sind wir noch 16, welche länger als 10 Jahre in dieser Charge sind, und der Jahrgang 1873 zählt noch 60 Offiziere. Auch bei der Feldartillerie, ist trotz der starken Vermehrung der Batterien, welche am 1. April 1881 stattfand, das Avancement recht schlecht geworden und dem der Infanterie und Kavallerie nur ein Jahr voraus. Dagegen hat die Feldartillerie die besten Chancen. Dort avancierten schon von Hauptleuten der Jahrgang 1863, von Premierlieutenants der Jahrgang 1870 und von Sekondelieutenants der Jahrgang 1875.

— (Die Zähl der Fabriken Berlins.) Den amtlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten der mit Verfühlung der Fabriken betrauten Beamten für 1881 — einschließlich von nach dem „N. Zt.“, daß die Zahl der Fabriken in Berlin, Charlottenburg und den Kreisen Veltenbarmin und Teltow 1881 3314 mit 8700 Arbeitern waren, während sie sich im Jahre 1880 auf 3101 mit 8197 Arbeitern belief. Die Fabriken haben sich also in diesem Jahre um 6,9 pCt., die fabrikkarbeiter um 6,6 pCt. vermehrt. Auffallend ist die starke Vermehrung der jugendlichen Arbeiter, deren Zahl sich von 1878 auf 1879 um 784, von 1879 auf 1880 um 447, und von 1880 auf 1881 um 575 steigerte.

1878 waren 2,2 pCt. sämtlicher Arbeiter unter 16 Jahre alt, 1879 3,3 pCt., 1880 3,6 pCt., und 1881 4,0 pCt.

— (Österreich.) Es ist bereits gemeldet, daß Johann Strauß, der sich vor Kurzem von seiner zweiten Gattin scheiden ließ, sich demnächst wieder vermählen werde. Wer die Ertrone des Wälschertänzer ist? Der Wiener Correspondent eines Unbekannten Blattes hat es verrathen. „Ander heute lebendiger Wälschertänzer Schönen, so schreibt er, würde niemand schon eine Witwe vermuthen. Das ist sie aber schon seit vier Jahren, und man muß es ihr lassen, daß sie das Wälschertänzen mit großem Glücke zu tragen vermag. Mit dem Eintritt in die neue Ehe wird sie wohl einen neuen Gatten, aber keinen neuen Namen erhalten. Sie heißt nämlich Adele Strauß. Allerdings wird aber der Vermählung vorangehen, daß die künftige Gattin des Componisten zum Christentum übertritt. „In etwa vier Wochen dürfte die Trauung stattfinden, worauf eine Reise nach dem Süden und dann ein mehrtägiger Aufenthalt auf dem in der Nähe von Wien gelegenen Gute des Herrn Strauß in Mauthausen ist.“

— (Frankreich.) Eine Korymbé der Spielerei befindet sich, wie man uns schreibt, angeblich in Paris. Es ist dies der William Deutsch aus New-York, welcher innerhalb sechs Monate im Vaccaripal die kassatische Summe von 2.500.000 Francs gewonnen hat. Mr. Deutsch übertrifft also selbst den berühmten Spieler Garcia, welcher der Gattin Konette zu Baden-Baden und Hamburg zwei Millionen Francs verlor. Das Sprichwort, „Wiegewonnen, so gewonnen“, hat sich übrigens bei diesem Spieler höchlich erfüllt. Garcia in übermüthiger Siegesgewißheit wollte sich nicht mit den normirten Spielplätzen begnügen und erwiderte vom Spielstücker Blane die Erlaubnis, so viel ihm gut dünkte, auf den grünen Tisch zu setzen. Garcia setzte sich mit 2 Millionen an den Spieltisch, und dabei innerhalb weniger Stunden sein ganzes Vermögen verloren. Ohne einen Cent in der Tasche lebte er der Rolle des Mäusen.

— (Eine Demonstration,) deren Spitze sich gegen England richtete, fand dieser Tage im Pariser Varieté-Theater statt. Als in der Revue der Komiker Christian sein Couplet von dem Suezkanal sang, „qui restera l'oeuvre du grand français“, erhoben sich sämtliche Anwesende und brachen in jubelnden Beifall aus. Der „große Franjo“, Ferdinand von Lespès, welcher mit seiner schönen, anmüthigen Gattin in einerloge saß (also hat sich die Nachricht von der Trennung der beiden Gatten erfreulichst mit Wahrheitsliebe, anfrage an die Brüftung treten und verneigte sich mit 200 Maler über das andere vor den anwesenden Zuschauern. Zittere, stolzes Albion, der Komiker Christian ist nahe!

— (Die vielbeschiedene Mrs. Maday,) Gattin des reichsten Mannes der Erde, befindet sich in Paris angeblich in einem Zustande, der das tiefste Mitleid in den Kreisen des Pariser „high life“ hervorruft, deren gezeierte Königin die interessante Amerikanerin so lange Zeit gewesen ist. Das Hotel Maday in den Champs Elyses, dessen tolle und glänzende Maskeraden berühmt waren, bleibt in diesem Winter verödet und geschlossen. Madame Maday ist irreberant. Vor einigen Wochen war ihr Zustand so hoffnungslos, daß ihr damals in seinen amerikanischen Silberverpackungen weinlicher Gatte per Kabel nach Paris zurückverwand wurde. Heute befindet sich Mrs. Maday allerdings in etwas besserer. Doch war würde in der heiden, lebenden Frau noch die glänzende Welttrame von früher wiedererkennen? Die Kranke verläßt nächster Tage Paris mit Tochter und Gatten, um in Mentone Heilung zu suchen. Sobald es ihr Zustand erlaubt, will sie dann die Rückfahrt über den Ocean in die Heimat antreten, aus der sie wohl kaum noch einmal nach dem lebensunfähigen Paris zurückkehrt. Wo ist die Zeit geblieben, in welcher die Gattin des amerikanischen Raub in einer übermüthigen Kaune zum Schluß eines ihrer sensiblen Feste ein Feuerwerk auf der Plattform des Arc de Triomphe abbrechen lassen wollte und, als ihr der Conseil Municipal die Erlaubnis verweigerte, das berühmte Denkmal für die bescheidene Summe von fünfzehn Millionen zu erwerben verurtheilte?

— (Holland.) Ein merkwürdiges Attentat, dessen Motive noch nicht aufgeklärt sind, hat sich im Arsenal zu Woosaa zugetragen. Dasselbe ereignete sich vor einigen Tagen ein Fräulein Namens Sophia Wilova und ließ den Director des Arsenals Jachsin rufen. Als derselbe erschien, begann sie, ihn mit einer Karabathe zu schlagen. Der Attentäter gelang es, da die Anwesenden sich theilnahmslos verhielten, zu entkommen.

— (Die seit einiger Zeit verbreiteten Gerüchte) über den bevorstehenden Niedrtritt Pobiedonoszew, der dem bekannten hochbornen Vorlesenden des heiligen Synod und Vertrauten des Kaisers Alexander III., werden in Wohlunterrichteten Kreisen Warschaws auf einer hässlichen Nothlage zurückgeführt. Frau Pobiedonoszew verließ nämlich den häuslichen Haerd in Gesellschaft eines Liebhabers.

— (Gagnen.) Arabi und seine Genossen werden in der Stadt Asyut von Cayton untrutz gemacht, wo die Englische Regierung schon den Befehl der ehemaligen Könige von Cayd für diesen Befehl erteilt hat. Das ehemalige Vermögen der Rebellen wird auf drei bis vier Millionen Francs geschätzt.

### Soziales.

**Halle,** den 21. Dezember.

— (Die städtische Van-Comission) welche gestern Nachmittag auf dem Rathhause eine Sitzung abhielt, beauftragte sich mit der Beratung des nächstjährigen Etats für Hochbauten und stellte solche fest. Außerdem wurde bezüglich des Terrains, auf welches die projectirte händische höhere Mädcherschule erbaut werden soll, verhandelt und Stellung zu dieser Frage genommen.

— (Der Magistrat) trat heute Vormittag zu einer außerordentlichen Sitzung auf dem Rathhause zusammen. Einziger Gegenstand, der zur Beratung vorlag, war: Beschließung über ein der Stadt abgetretenes Terrain, welches sich zum Bau der neuen städtischen höheren Mädcherschule eignet. In der heute Nachmittag stattfindenden außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten wird der Magistrat die beschlossene Vorlage machen.

— (Zur Schlachthausfrage.) Bei dem Interesse, mit welchem man in allen Kreisen unserer Bürgerstadt die Schlachthausangelegenheit verfolgt, dürfte die Mittheilung willkommen sein, daß der Reichsrath vor Kurzem von ihm entworfenen Plan einer öffentlichen Schlachthausanlage für die Stadt Halle dem Reich übergeben hat. Das Schicksal ist als bevorstehend aus dem deutschen Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege im Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

— (Weihnachtsfeierungen.) Gestern Nachmittag fand im „Neumarkt-Schloßberg“ eine Weihnachtsfeier statt, die von Anwesenden derselben unerschöpflich blieben wird. Es wurden, wie alljährlich, die armen bedauernswürdigen Schüler und

Schülerinnen der hiesigen Taubstummen Anstalt, zusammen 52, mit allerlei nützlichen Sachen wie Spielzeug, Buchwerk, Aepfel und Nüssen reichlich bedacht, worüber dieselben nicht wenig erfreut waren. Vorher hatte durch den Director der Anstalt, Herrn Koch eine Examination der Schüler stattgefunden, die befriedigend verlief. Durch die Mildthatigkeit einer großen Anzahl hiesiger Bürger, sowie auswärtiger GEMEINDE ist die Anstalt in der abgelaufenen langen Jahren eine Weihnachtsfeier, wie die geführte, abhalten zu können.

— (Schulabschluss.) Heute Mittag sind die Bürger-Schulen der hiesigen Städtischen Schulen geschlossen worden. Die höheren Schulen dagegen werden erst morgen früh die Weihnachtsferien, die hier städtische Schulen bis zum 4. Januar n. a. ausgeht, zu beenden.

— (Das Fieber-Comité) hielt gestern Nachmittag auf dem Rathhause unter dem Vorsitz des ersten Bürgermeisters Herrn v. Laube seine erste Sitzung ab. Anwesend waren folgende Delegirte: Seitens des Berichtungsverwaltungsbereichs der Herren Dr. med. Lamagna (Berichtungsverwaltungsbereich) und Herr Bürgermeister Laube; Seitens des Bürgervereins für öffentliche Interessen Herr Decretations-Mitglied Jander (Vorsitzender des Vereins); Seitens des ersten kommunalen Wahlbezirks-Bereichs Herr Kämmerer-Jupiter-Vater; Seitens des dritten kommunalen Wahlbezirksbereichs Herr Kaufmann Herr Zimmermann; Seitens des vierten kommunalen Wahlbezirks-Bereichs Herr Meißner Dr. Berthel. Der fünfte kommunale Wahlbezirks-Bereich war wegen Behinderung des Delegirten, Herrn Dr. Berthel Dr. Günther, (Berichtungsverwaltungsbereich) nicht vertreten. Nachdem sich alle Comités constituirt, wurde zunächst die Frage zur Debatte gestellt: Soll ein Denkmäl zu Ehren des verstorbenen Herrn Justizräth Kriebler errichtet werden? dieselbe wurde einstimmig bejaht. Ueber die weitere Frage: In was soll das Denkmal bestehen, ob Denkmäl, Büste etc. — war man verschiedener Ansicht, doch zeigte sich die Majorität für die Errichtung einer Büste geigt. Dieselbe wird wahrscheinlich durch den hiesigen Kunstwerker Herr v. G. ausgeführt werden. Der Bericht der Wahl eines geeigneten Platzes war nach geheimer Abstimmung. Es wurden verschiedene Plätze, z. B. solche auf der Wälschertänzer, vor dem Elntrich auf dem Dreifach, Rothkreuz für die Errichtung vorgeschlagen. Man beschloss am 2. Weihnachtsfesttag Vorarbeiten für die gemeinthaftlich die genannten Punkte zu begeben und sich an Ort und Stelle von deren Zweckmäßigkeit zur Aufstellung des Denkmals zu überzeugen. Auch wurde eine Commission von drei Gemeinthaftmitgliedern gewählt, welche einen Antrag an die Bürger-Gemeinde zur Errichtung der genannten Punkte zu stellen abthaten und denselben der nächsten Versammlung zur Begutachtung vorlegen wird.

— (Weihnachtsfeier.) Die Glaubwürdigkeit Fried- und Ruhe, welche von Frau Pastor Knuth und noch sechs Damen aus der Gemeinde geleitet wird, hielt gestern Nachmittag im Glaucha'schen Pfarrsaal eine Weihnachtsfeier ab. Nach einer kurzen Ansprache des Herrn Pastor Knuth, welcher den Kindern gedachter Schule, 37 an der Zahl, die Bedeutung des Weihnachtsfestes vor die Seele führte, wurden dieselben reichlich mit Klebzeug, Süßigkeiten, Buchwerk etc. bedacht. Gemeinsamer Gesang eröffnete und schloß die erhebende Feier.

— (Zageregebnisse.) Bei der am 18. d. Mts. in festlicher Feiern stattgehabenen Jagd wurden in vier Treiben 61 Hahn erlegt, bei der am 19. d. Mts. in festlicher Weidwerk-Weidwerk abgehaltenen wurden in ebenfalls vier Treiben 93 Hahn geschossen. An Schlingen fehlte es bei beiden Jagden nicht, wohl aber an dem zu erlegenden Wild, so daß mancher Schlinge gar nicht zum Schusse kam.

### Vermischtes.

— (Pius IX. und die Censur.) Demis, der Chefredacteur der „Defense“, welcher lange in Rom lebte, erzählt ein geistreiches Wort Pius IX. in Bezug auf die Censur, die bekanntlich zur Zeit der päpstlichen Regierung sehr heftig war. Pius IX. hatte eines Tages erfahren, daß die römische Censur den Ausdruck „mein Engel“, „mein Freund“ erlegt habe. Am folgenden Tage gab der Papst Befehl, ihn nach Tirol durch die „porta amicale“ zu fahren. Der angeordnete Prälat, der einen Kapuziner seiner Heiligkeit vermutete, erlaubte sich verheißend zu bemerken: „Durch die porta angelica — Pfl! Pfl!“ drohte ihn Pius IX. lächelnd; „was denn, wenn eine Monfrone vor der Censur hält?“

— (Som letzten Festzuge.) „Denk daran, Brüder“, sagte ein mohamedanischer Heilige vor der Schlacht bei Tel-el-Kebir, „das Jever, der heute in der Schlacht fällt, zur Nacht im Paradiese speist!“ — Die Schlacht begann, die Reiben wandten und der Präster begann zu laufen, als ihn ein Soldat vorwurfsvoll auf das verpöthende Aeußerst aufmerkzaam machte. „Das ist wahr, mein Sohn; sehr wahr“ erwiderte der fromme Mann, „ohne im Laufen inne zu halten, aber ich esse nie zur Nacht!“

### Literarisches.

— (Preisnummern?) Diese Arbeit allein schon würde hinreichen den Interesse der Leser in ungewöhnlicher Weise zu erregen. Die „Gemat“ hat sich nicht genug lassen, die übliche Art der Preisauszeichnungen nachzuahmen und blos auf eine Ergänzung eines Preis auszudehnen; je hat für drei Hauptrichtungen ihres Programms: 1. Die historische, 2. die geographische, 3. die literarische, ausgeführt und bittet nun, nachdem sie in Nr. 10 das Ergebnis dieser Preisauszeichnungen mitgeteilt hat, um den Abdruck der prämiirten Arbeiten. Die vier nächsten das Preisgedicht: „Dämmerlande“, eine öde Gedächtnis-Hymne, formale goldene seilung. Mit dem Abdruck der Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang der beiden prämiirten Arbeiten, um lebhaftes Interesse zu erregen und auf Fortsetzung und Wunsch geantwortet zu machen. — Wir finden in den Nummern 11 und 12 dieses Festes außerdem: Die Fortsetzung des Romanes „Marcell's Siege“ von Elvester Frey; eine novelistische Skizze: „Der Seelenfirt“ von Friedrich v. Erbach; „Erinnerungen an Beethoven“ von H. v. B. — Die Gedächtnis-Hymne: „Schwanz“, von R. Modica, und des Epigramms: „Hölle und Paro“, von S. Lassow; ferner natürlich erlitten begonnen werden, doch genügt der Anfang

Wohnarbeiter B. Cische eine Tochter, Kellnergasse 4. — Dem  
Wohnarbeiter C. Engelhardt ein Sohn, Metzgerstraße 28. —  
Dem Fährmeister W. Zinat ein Sohn, Brunnenstraße 1b.  
Dem Fährmeister F. Kloppe ein Sohn, Kourantstraße 5. — Dem  
Schloffer Th. Koch Antilgesehne, Kammerstraße 5. — Dem  
Wagner Th. Horn ein Sohn, Thalgaße 6. — Dem Maler A.  
Hermann ein Sohn, Hermannstraße 8.  
**Strafen:** Des Polizeicommissars F. Horn Tochter, ledig-  
geblieben, Hermannstraße 14. — Der Unterrichts-Professor Dr. Wil-  
helm Herbst, 57 Jahr 1 Monat 12 Tage, Apollstraße, Bettner-  
straße 14. — Der Rechtsanwältin und Notar Carl Geßmann, 47 Jahr  
16 Tage, Brande, Goldentümpel, große Steinstraße 15.  
Des Fährmeister F. Kloppe ein Sohn, Kourantstraße 5.  
14 Tage, Ungenügend, Stadttrankengasse. — Des Lehrers  
R. Müller Tochter Hedwig, 2 Jahr 4 Monat 2 Tage, fatarth. Pneu-  
monie, Fleißergasse 13. — Ein unehel. Sohn, 1 Monat 15 Tage,  
Gastrifung, alter Markt 16. — Die Wittve Friederike Kommer  
geb. Elberg, 61 Jahr 2 Tage, Nierenleiden, Anhalterstraße 6.  
Die Wittve Caroline Beyer geb. Kruse, 66 Jahr 10 Monat 9 Tage,  
Ungenügend, Wagnersstraße 41. — Der Lehrer und Dom-  
caplan Friedrich Fischer, 60 Jahr 2 Monat 2 Tage, Magenentzündung,  
Sommergasse 3.

Meiss 37.50—38.00 M.  
Gem. Raffinade 35.25—36.50 M.  
Gem. Meiss 1. 34.00—34.25 M.  
Zenden bill.  
Kartoffelpflanz per 10,000 1-% loco ohne Satz 62.10 bis  
52.60 M.

**Berliner Fonds-Börse.**  
Berlin, den 21. December 1882.  
4% Preussische Consols 100.60, Oesterr. öf. ö. Staats-  
Actien A. C. D. R. 254.25, Preussische Staats-Actien  
96.60 4% Ungar. Goldrente 72.25, 4% Russische Rente v. 1880  
68.40, Oesterr.-franz. Staatsbahn 587.—, Oesterr. Credit-Actien  
487.—, Tendenz: günstig.

**Berliner Getreide-Börse.**  
Weizen (gelber) December 178.—, April-Mai 178.—, fest  
Hessen. December 189.20, April-Mai 186.50, Mai-Juni 187.25  
feil.  
Gerste loco 110.—200.—  
Ostf. December 122.50  
Spiritus loco 51.80, December 52.60, April-Mai 54.10, ruhig.  
Rübsöl loco 65.50, December-Januar 65.20, April-Mai 65.70.

**Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.**  
am 21. December 1882.  
4% Preussische Consols 100.60, 4% Preussische Consols 103.40  
4% Oesterr. Rente 100.—, 4% Banofact. Centralbank-  
actien 100.70, Russische Consols 72.25, 1871/72 82.75, Russische  
Actien von 1880 68.45, Darmstädter Bank-Actien 152.50, Dis-  
conto-Sammeltitel 104.10, Deutsche Bank-Actien 146.60  
Deutsche Bank-Actien 127.—, Nationalbank für Deutsch-  
land 102.—, Oesterr. Credit-Actien 485.50, Rente Oesterr.-  
franz. 176.50, Oesterr. öf. ö. Staats-Actien 254.10, Breslau-  
er Credit-Actien 102.75, Mainz-Südwestdeutscher Stamm-

Actien 96.50, Walliser Carl Subelgobn-Stamm-Actien 126.20  
Franken 686.50, Dortmund Union-Stamm-Actien 92.50,  
Kurz London 20.33, Oesterr. öf. ö. Staats-Actien 170.75, Russische Noten  
198.75, Zenden: ruhig.

**Telegraphische Depeschen.**  
Dortmund, 21. December. Nach der Dortmund-  
er Zeitung künzte heute in der Jede Gordenberg in  
Folge eines Selbstmordes der Fürderfort in einem Sump-  
bis jetzt fünf zwanzig Tode gezählt worden.  
Paris, Mittwoch 20. December. „Der Temps“ meldet  
aus Cairo, daß der französische Finanzcontroleur Drobé gestern  
seine Funktionen als Controleur, welche er thatsächlich seit einem  
Monat innegehabt, wieder aufgenommen habe. — Laut einem  
in den Journalen veröffentlichten Schreiben der Kaiserin Eugénie  
schickte dieselbe der Stadt Marseille das Schloß, welches die  
Stadt ehemals Napoleon dem III. zum Geschenk gemacht,  
welches die Stadt aber inzwischen an sich nehmen wollte. In dem  
Briefe heißt es, da die Gerichte das Recht der Kaiserin an-  
erkannt hätten, so glaube sie jetzt in dem Geiste des Kaisers und  
des kaiserlichen Prinzen zu handeln, indem sie der Stadt Marseille  
dieses Geschenk mache.  
Rom, Mittwoch 20. December. Deputirtenamt. Bei  
der heute fortgesetzten Beratung der Vorlage über den Depu-  
tirtenamt vertheilte Deprets in einer längeren Zeit beifällig  
aufgenommenen Rede die Vorlage, während Crispien gegen die-  
selbe sprach. Morgen findet die Abstimmung statt.  
London, Mittwoch 20. December. Der Bischof von  
Truro, Dr. Denison, ist zum Erzbischof von Canterbury ernannt.

**Telegraph. Coursberichte der Hall. Zeitung.**  
Zunderbericht der Wagnersberger Börse  
vom 21. December 1882.  
Kursänderung 1. 34.25 M.  
Kornländer von 96% 29.00—29.40 M.  
Kornländer von 95% 28.00—28.40 M.  
Kornländer von 88% 27.80—28.00 M.  
Nachprodukte 88—92% 22.00—25.00 M.  
Zenden etwas weicher.  
Raffinade —

**Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.**  
am 21. December 1882.  
4% Preussische Consols 100.60, 4% Preussische Consols 103.40  
4% Oesterr. Rente 100.—, 4% Banofact. Centralbank-  
actien 100.70, Russische Consols 72.25, 1871/72 82.75, Russische  
Actien von 1880 68.45, Darmstädter Bank-Actien 152.50, Dis-  
conto-Sammeltitel 104.10, Deutsche Bank-Actien 146.60  
Deutsche Bank-Actien 127.—, Nationalbank für Deutsch-  
land 102.—, Oesterr. Credit-Actien 485.50, Rente Oesterr.-  
franz. 176.50, Oesterr. öf. ö. Staats-Actien 254.10, Breslau-  
er Credit-Actien 102.75, Mainz-Südwestdeutscher Stamm-

Actien 96.50, Walliser Carl Subelgobn-Stamm-Actien 126.20  
Franken 686.50, Dortmund Union-Stamm-Actien 92.50,  
Kurz London 20.33, Oesterr. öf. ö. Staats-Actien 170.75, Russische Noten  
198.75, Zenden: ruhig.

**Bekanntmachung.**  
In der Nacht vom 15. zum 16. October 1882 sind aus dem Pferde-  
stalle des Gutsbesizers Ferdinand Weber zu Döberitz folgende Gegen-  
stände:  
1 Uhr, 1 Winterkutscherei, 1 Portemonnaie mit 3 M. 1 Paar Halbschne-  
1 Taschenmesser, 1 Paar Handschuhe, 1 Zacker und 1 Tuchhülle  
gehabt worden. Der Thatverdächtige ist ein Mensch, welcher sich August  
Kommer aus Pöfen nannte, keine Legitimationspapiere besaß und jetzt flüch-  
tig ist. Derselbe ist kleiner Statur, circa 1.57 Meter hoch, schlank, kahlsch-  
warzes Haar, blaue Augen und trägt dunkelblaue Hose, dergl. weisse, schwarze  
Mäntel und wahrscheinlich den getheilten Ueberröcher.  
Zu Erfolge die Polizeibehörden auf denselben zu vigiliren und ihn zu ver-  
haften.  
Halle a/S., den 16. December 1882.  
Der königliche Erste Staatsanwalt.  
von Moers.

Der gegen den Arbeiter Wilhelm Voigt aus Halle unterm 23. Octo-  
ber d. Js. erlassene Arrestbefehl ist erledigt.  
Halle a/S., den 16. December 1882.  
Der königliche Erste Staatsanwalt.  
von Moers.

Der gegen den Handarbeiter August Wilhelm Hermann Schulze aus  
Halle unterm 17. November d. Js. erlassene Arrestbefehl ist erledigt.  
Halle a/S., den 16. December 1882.  
Der königliche Erste Staatsanwalt.  
von Moers.

**Bekanntmachung.**  
Unter Hinweis auf die beifolgende Bekanntmachung vom 30. October er,  
wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die von den städtischen  
Belehrten unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Stra-  
ßen- und resp. Baufluchtlinie für den Grundstück Nr. 57 bis 94 unaf-  
hängigen Theil der Leipzigerstraße nunmehr eingetragt ist. Es wird für je eine  
Grundstück innerhalb der vorgeschriebenen präclussivischen Frist von 6 Wochen  
auf uns nicht angebracht sind.  
Bemerk wird hierbei noch, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende  
Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zim-  
mer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt.  
Halle a/S., d. 18. December 1882. Der Magistrat.

**Zhüringische Eisenbahn-Gesellschaft.**  
Zur weiteren Ausführung des § 9 des Vertrags vom 29. October 1881, betreffend den Uebertrag des Zhüringischen Eisenbahn-Unternehmens auf den preussischen Staat (§. 3. d. 1882 S. 36), fordern wir im Auftrage der Herren Minister der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen die Inhaber der Stammactien Litt. B. Serie A. D. ab dem 1. October d. J. ab gegen Empfangnahme der vertragsmäßigen Abfindung bei unserer Hauptkassirer hierortlich oder bei der königlichen Eisenbahn-Hauptkassirer zu Berlin (Leipzigerplatz Nr. 17) einzuweisen. Es wird für je eine Actie Litt. B. Serie A. a 300 M. eine Staatsguldenscheine über die vorerwähnten konfiscirten Anleihe zum Nominallbetrage von 300 M. unter gleichzeitiger baarer Zahlung von 2 M 50 S pro Actie gezahlt. Zu diesem Behufe sind Beträge von 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 M. ausgesetzt worden. Wünsche auf Gewährung von Appoints bestimmter Höhe werden, soweit möglich, berücksichtigt werden.  
Die Staatsguldenscheine sind mit laufendem, im Januar und Juni fälligen Zinscoupons für den Zeitraum vom 1. Januar 1882 ab versehen. Beim Umtausch sind daher die Dividendencheine für das Jahr 1882 und die folgenden Jahre Nr. 16—20 nebst Talons mit einzuliefern. Für die feststehenden Dividendencheine werden die Coupons der Staatsguldenscheine für die entsprechende Zeit zurückbehalten.  
Die Briefe, innerhals welcher die Actien einzuweisen sind, wird in Gemäßheit der Bestimmung im Absatz 5 des § 9 des Vertrags vom 29. October 1881 auf ein Jahr, also bis zum 1. October 1883 mit der Maßgabe festgesetzt, daß die Inhaber der bis zu diesem Zeitpunkte nicht präsentirten Actien den Anspruch auf Gewährung von Staatsguldenscheinen verlieren.  
Bei der königlichen Eisenbahn-Hauptkassirer in Berlin können die den Actien entsprechenden Staatsguldenscheine nicht Zug um Zug, sondern erst einige Tage nach der Einreichung der Actien gegen Wiederablieferung der zu ertheilenden Unteremissionsquittung ausgetauscht werden.  
Zur raschen und ordnungsmäßigen Abwicklung dieses Geschäfts empfehlen wir dringend die Beachtung folgender Bestimmungen:  
1. Die Actien nebst dazu gehörigen Dividendencheinen Nr. 16—20 und Talons, ebenso alle darauf bezügliche Correspondenzen, sind direkt an unsere Hauptkassirer hier oder an die königliche Eisenbahn-Hauptkassirer in Berlin — nicht aber unter der Adresse der unterzeichneten Direction — einzuliefern.  
2. Jeder eingereichte Entwurf ist das vorgeschriebene Nummernverzeichnis in duplo beizufügen, zu welchem Formulare sowohl von den königlichen Eisenbahn-Hauptkassirer in Berlin und Erfurt, wie auch von den Billet-Expeditoren unserer größeren Stationen unentgeltlich verabfolgt werden.  
3. In einem der beiden Nummern-Verzeichnisse ist die vorgezeichnete Empfangsquittung ordnungsmäßig zu vollziehen und die Vertheilungsbekanntmachung zu beifügen.  
4. Für größere Posten von Actien, welche der Behälter versehen zum Umtausch persönlich in Erfurt zu präsentiren beabsichtigt, ist zuvor der Tag und die Stunde mit der Hauptkassirer dafelbst zu vereinbaren.  
Erfurt, den 4. August 1882.

**Bekanntmachung.**  
Unter Hinweis auf die beifolgende Bekanntmachung vom 30. October er,  
wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die von den städtischen  
Belehrten unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Stra-  
ßen- und resp. Baufluchtlinie für den Grundstück Nr. 57 bis 94 unaf-  
hängigen Theil der Leipzigerstraße nunmehr eingetragt ist. Es wird für je eine  
Grundstück innerhalb der vorgeschriebenen präclussivischen Frist von 6 Wochen  
auf uns nicht angebracht sind.  
Bemerk wird hierbei noch, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende  
Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zim-  
mer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt.  
Halle a/S., d. 18. December 1882. Der Magistrat.

**Stabeisen-Handlung**  
J. A. Uhlig, Halle a/S.  
mit großer Geschäftserfahrung, erforscht, Wohlwollen mit Hinterbliebenen und Gärten ist wegen Abwesen des Besizers zu verlanen. Zahlungsfristige Res-  
pectanten wollen sich wenden an  
Frau Louise Uhlig,  
Halle a/S.  
Unterhändler verboten.

**Sattlerei u. Wagenbauanstalt**  
in dieser Lage einer größeren Provinzialstadt soll unter sehr günstigen Be-  
dingungen  
verpachtet werden.  
Gefl. Offerten unter W. 4483 durch die Annoncen-Expedition von Robert Kiess, Wagnersberg erbeten.

**Königliche Eisenbahn-Direction.**  
Die seit 1822 bestehende sehr ren-  
table  
Fabrik zur Vertheilung der Eisenfabrik am 1. Festtage Vormittags, 11 Uhr in der „Zu-“ alle Öchner hiermit ein.

**Der Cigarrentöppchen-Zammer-Verein**  
Freitag emp. große Sendung:  
Feister Böhm. Fasanhähne  
Wilh. Schubert.  
Täglich frische Hol. u. eng-  
lische Austern sowie  
Frisches Kehwid empfangt  
Wilh. Schubert.  
Prima Astrachan. Caviar.  
Fliessend fetten geräuch.  
Rheinlachs.  
Rügenswald. Gänsebröste.  
Strassburger Gänseleber-  
pasteten.  
Lüneb. First-Neunaugen.  
Aecht Teltower Rübchen.  
Italiene. Dauermaronen.  
Spargel, Bohnen, Schoten  
etc. in Blechbüden in  
feinster Qualität empfiehlt  
Wilh. Schubert.  
grosse Stein- u. grosse Ul-  
richstrassen-Ecke.

**Schwarze und grüne Thees,**  
vorzügliche Qualitäten, lese und in Originalpacketen, als Weihnachtsgeschenke passend.  
ff. Bourbon-Vanille,  
Vanillin,  
Chocoladen, diverse Sorten, und  
Cacaomasse,  
Cacaoputer, entölt und leicht  
löselich, halten bestens empfohlen  
Helmbold & Co.,  
Leipzigstr. 109.

**Stearin- & Paraffin-kerzen,**  
Kronleuchte- und Pian-  
nokerzen von Stearin,  
Christbaumlichter v. Wachs,  
Stearin und Paraffin,  
Wagenlaternenlichter v.  
Wachs und Stearin,  
Wachstöcke gelb und weiß,  
Wachstöcke, decorirt, große Auswahl.  
Pyramiden, bunt u. decorirt,  
Gold- und Silberschaum  
empfehlen  
Helmbold & Co.,  
Leipzigstr. 109.

**Riesenneunaugen**  
pro Schod 11 M 50 S, 1/2 Schod 6 M.  
frische Strausener Brat-  
linge,  
frisch geräucherter und marin.  
Kal. Hiegender fetten Rheinlachs,  
frisch geräucherter Watfelen a  
Schod 20 M 25 S.  
Kieler Feitwicklinge  
in Kisten und einzeln billigt, sowie  
sämmliche Delikatessen offerirt  
B. Falcke,  
Leipzigstr. 6 und 83.

**Handels-Registrier**  
des königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.  
In unserm Gesellschafts-Registrier ist bei der unter No. 48 eingetrag-  
ten Commandit-Gesellschaft:  
Franz Finger & Comp.  
in Column 4 folgender Vermerk:  
An Stelle des am 17. November 1882 durch den Tod ausgechiedenen  
persönlich haftenden Gesellschafters Kaufmann Franz Finger zu Halle a/S.  
ist an demselben Tage dessen Wittve Sophie Emite Finger geb. Woop-  
er zu Halle a/S. als persönlich haftende Gesellschafterin eingetragen.  
eingetragen zufolge Verfügung vom 17. am 18. December 1882.

Die Commandit-Gesellschaft Franz Finger & Co. hat für ihre hier-  
für unter der Firma:  
„Franz Finger & Comp.“  
Gesellschafts-Registrier No. 48 bestehende Commandit-Gesellschaft den Kauf-  
mann Albert Theodor Preßler zu Halle a/S. Procura erteilt und ist die-  
selbe in unser Procurenregister unter No. 262 eingetragen worden.  
Königl. Amtsgericht Abtheilung VII.

**Christbaumlichte,**  
Wachstöcke,  
Stearin- u. Tafel-  
Paraffin-kerzen  
in unübertroffener Auswahl em-  
pfehlen billigt  
Emil Jahn, Märkerstr. 6.  
Toiletteisen,  
Extrails u. Parfü-  
merien,  
Toilette-Abfallseifen  
2 1/2-3 Stilo für 3 M bei  
Emil Jahn, Märkerstr. 6.

**neues Complimentenbuch.**  
Enthalte: 94 Glückwünsche bei  
Geburts-, Namens- u. Ge-  
burtsfesten, 15 Lebensbriefe, 29  
Gedichte bei Geburtstages-Feier-  
lichkeiten und 20 belehrende Weis-  
heiten über Anstand, Feinthe  
und den gesellschaftlichen Umgang.  
30. Auflage. Preis 1 M 20 S.

**Handels-Registrier**  
des königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.  
In unserm Firmen-Registrier ist bei der unter No. 1158 eingetragenen Firma:  
„Max Lichtenstein“  
in Column 6 folgender Vermerk:  
An W. 15 aufen in Th. ist eine Zweigvertheilung erteilt.  
eingetragen zufolge Verfügung vom 18. December 1882 an demselben Tage.  
Königliches Amtsgericht Abtheilung VII.

**Kerzen**  
Baumkerzen,  
Wagenkerzen,  
Clavier- u. Kronen-Kerzen  
in Stearin u. Wachs, sowie gewöhnl.  
Stearinkerzen  
in allen Packungen, Wascheifd empfiehlt  
H. Solneke, Märkerstr. 2.

**neues Complimentenbuch.**  
Enthalte: 94 Glückwünsche bei  
Geburts-, Namens- u. Ge-  
burtsfesten, 15 Lebensbriefe, 29  
Gedichte bei Geburtstages-Feier-  
lichkeiten und 20 belehrende Weis-  
heiten über Anstand, Feinthe  
und den gesellschaftlichen Umgang.  
30. Auflage. Preis 1 M 20 S.

**An die Domgemeinde.**

Alle amtlichen Anzeigen und Bestellungen, die bisher in unserer Kisterei gemacht wurden, sind bis auf Weiteres bei dem Unterzeichneten anzubringen.

H. Albertz, Domprediger, gr. Ulrichstr. 13 I.

**Wohltätigkeit.**

20 A von M. und 3 A von B. für Arme zur Christbekehrung, 6 A für die Armen und 3 A: „Einer armen Familie zur Weihnachtsfreude“, im Beden der Kirche gestiftet, sind nach gemeinschaftlicher Beratung der Bestimmung gemäß verwendet worden. Betrag 40, 17. Sidel, Oberprediger.

**Hallischer Tageskalender.**

Freitag den 22. December:

Kgl. Universitäts-Bibliothek (Wilhelmstr.): geöffnet v. 8-1 Uhr. Ausleihen der Bücher u. Abgabe derselben von 11-1 Uhr. Gerichts-Verfahren d. Kgl. Landgerichts: Dienststunden v. 8 bis 12 M. 4. Königl. Kreisstellen des Stadtkreises u. des Saalkreises: Dienststunden von 8-12 1/2 u. von 3-6. Landbauamt: von 9-1 u. von 3-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rechtsaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabends (Festtagen). Städtisches Rathaus: Gerichtsstunden v. 9-12 u. von 1-3. Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8-1 u. von 3-4. Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden von 9-1 u. von 4-5. Coppenstr. 10. Spar- u. Vorspar-Berein: Kassenstunden von 9-1 u. von 3-5. Bräckerstr. 6. Büchervereinigung: von 8-11 Uhr. Schützenhaus. Patentschriften-Verein: Rogdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr von und von 2-6 Uhr von. Kunstgewerbe-Berein: Festzimmer von Ab. 7 ab im „Kronprinz“. Städtische Fortbildungsschule: Ab. 8-10, resp. 9 1/2; Nachen f. 2 Abteilungen im Stadtkommunium. Kaufmann. Verein: Ab. 8-9 1/2, Unterricht in engl. Sprache, Leitung: Hr. G. Dier, in Witt's Restaur., H. Klausstr. 8, 1 Treppe. Kaufmann. Verein „Mercur“: Ab. 8 im Reichsanwalt. Volkshilfsverein: von 7-8 Uhr ab im Stadtkommunium. Kaufmann. Verein: Ab. 9 Uhr an Hiers's Restaur., Auguststr. Turnverein „Arminia“: Ab. 8 1/2, Turnübung in der „Stadt Leipzig“. Gesangsverein „Mirth“: Ab. 8 1/2, Uebungsstunde im „Paradies“. Vollerger Silber-Stranz: Ab. 8 1/2, Uebungsstunde im „Schweizerhaus“.

**Stadt-Theater.**

Freitag den 22. December.

Zum dritten Male:

**Die Reise durch's Märchenland,**

Weihnachts-Comodie für große und kleine Kinder in 7 Bildern und einem Vorspiel v. Elise Bethge-Trüb. Musik v. Capellmstr. W. Wolfheim.

**Zu halben Preisen.**

Sonnabend: geschlossen. Sonntag: Anfang 4 Uhr: **Die Reise durch's Märchenland.**

**Repertoire der Leipziger Theater.**

Für Freitag:

Neues Theater: **Achmedrül**, oder: **Der gläcker Pantoffel.** **Sollstüde** (große Märkerstraße 9). **Warten**, ganze Portion 25, halbe 13 A am Tage vor Benutzung zu entnehmen; ebenso selbst, bei **Neumann, Geisler, Nr. 3 und 4**, Klein-Schmieden 10. **Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind nur bei **Sachs**, große Ulrichsstraße Nr. 24 zu haben.

**Frauenverein für Waisenflege.**

Die Weihnachtsbekehrung unserer Pflegslinge findet Sonnabend den 23. in dem gültig bewilligten unteren Saale des Statistischesbüros um 5 Uhr Abends statt. Sammtliche Vereinskinder, wie alle Freunde und Wohlthäter unserer Kinder werden hiermit freundlichst dazu eingeladen.

H. Albertz.

Halle, Dienstag d. 26. December 1882, Abends 7 Uhr im Saale des Schützenhauses

**Grosses Richard Wagner - Concert**

Direction: **Angelo Neumann**,

unter Mitwirkung der Künstler und Künstlerinnen des **Richard Wagner-Theaters:**

Fräul. **Marianne Brandt**, — **Caroline Oestberg**, — **Auguste Kraus**, — **Herr Wallnöfer**, — **Dr. Krücker**, — **Georg Unger** u. A.

Das Orchester des Rich. Wagner-Theaters.

Billetverkauf bei **H. Karmrodt**, Barlässerstrasse 19. Sperrsitzeplätze à 4/2 und 3 A — Stehplätze à 2 A — Texte à 30 A.

**Musikalien in reichhaltigster Auswahl** empfiehlt die **Musikalienhandlung von H. Karmrodt**, Halle, Barlässerstrasse 19.

**Parfümerien und Seifen,**

**Esprits u. Odeurs** in allen Blumenmengen, einzeln sowie in einfachen u. eleganten Zusammenstellungen. **Blumen-Haaröl**, feinste Toiletteseifen, Nüchermittel, wie **Bücher-Essig**, **Bücher-Papier**, **Bücher-Essenz** etc. empfiehlt

**H. Sohnecke**, gr. Steinstr. Nr. 2.

Größte Auswahl von

**Schwämmen,**

Perde, Simoca, Bahama, Lezantiner etc.

**H. Sohnecke**, gr. Steinstr. Nr. 2.

**Weizen-Hülisen** werden billig abgegeben Steinweg 3.

**Thee's, schwarze — grüne,**

**Chocoladen**, **Vanille**, feinste **Bourbon**, **Vanillin**, sowie **Citronat**, **Orangeade**, **Citronenöl**

empfiehlt **H. Sohnecke**, gr. Steinstr. Nr. 2.

**Hohe Belohnung**

dem ehrlichen Finder einer vor langer Zeit verloren gegangenen **goldenen Damen-Reiniger-Uhr** 8743 bei Abgabe an **Hausenstein & Vogler** in Halle a. S.

Ein prakt. verb. **Gutsverwalter** sucht baldigst dauernde Stellung. Rationell, gute Zeugnisse. Gefällige Offerten **W. Küssel**, Erfurt.

**Erhaben über jegliche Anfeindung.**  
**Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister & Rossmann**  
**Actien-Gesellschaft, Berlin**  
beschäftigt über 1000 Arbeiter u. ist schon ein Jahr hindurch die Nacharbeit erforderlich gewesen  
**Fabrikate bewährt und anerkannt!**  
**Schiffchen- (Singer-) Nähmaschinen**  
**Greifer-Wheeler-Wilson-) Nähmaschinen**  
für den Familiengebrauch und Gewerbe.  
**Fabrikate prämiirt!**  
in Porto-Allegre (Brasilien) 1881 „Goldene Medaille“,  
in Buenos-Ayres (America) 1882 „Goldene Medaille“.  
**Halle a. S.,**  
**Depot F. Lindenheim, Schmeerstr. 30.**  
Langjährige Thätigkeit in den größten Nähmaschinen-Fabriken ermöglichen Obigen gründliche Reparaturen an Nähmaschinen auszuführen.  
**Plisse-Brennerei.**  
**Geschäftsprincip: Grösste Reellität.**  
Geführt auf der ganzen Erde. Stimmen an jedem Orte von Bedeutung.

**Weihnachts-Ausstellung**  
**des Mägdesprunger Eisenhüttenwerks,**  
**Halle a. S., kl. Brauhausgasse 21, Hof links.**  
**Heute letzte Sendung vor Weihnachten**  
**von Kunstguß eingetroffen,**  
darunter **Aschenbecher, Armlencher, Blumentische, Schalen, Blumentopfstände, Cassetten, Schreibzeuge, Notenstände, Tische, Leuchter, Briefbeschwerer etc. etc.** Verkauf zu Fabrikpreisen.  
**Winterreiß! Feenhafter Christbaumschmuck! Lametta!**  
Christbaumangel, Christbaum-Gold- und Silberäden, Christbaumkerne, Christbaumverzierungen, Christbaumkugeln, Christbaumlichter, Schmanndoln zum Vergolden, Baumgülden zu Fäden empfiehlt sehr billig  
**Albin Hentze, 39 Schmeerstrasse 39.**

**Früher: Barfüßerstr. R. FRANZKE. Jetzt: Poststrasse 10. Papierhandlung, Druck- u. Präge-Anstalt. Lederwaren, Galanterie- und Parfümerie-Handlung. Neuheiten in Briefpapieren und Gratulationskarten. Neuesten Weihnachtsbaumschmuck. Das Beste für Kinder. Bankästen mit wirklichen Steinen. Poststrasse 10, am Durchgang, Poststrasse 10.**

**Grosse ger. Präsent-Aale,** **Reissen pr. Astr. n. Hamb. Caviar,** **gr. Gänsebrüste u. Keulen,** **Riesen-Neunangen,** **Brat- u. Roll-Heringe, Anchovis,** **Aal-Roulade, Aal in Gelée,** **russ. Sardinen, Sardinen à l'huile,** **Rauchfleisch, gek. Zunge,** **Braunschweiger u. Gothaer Wurstwaren,** **Trauben, Rosinen, Schaal-Mandeln,** **Brinellen, Feigen, Datteln in Cartons,** **sowie alle englischen u. französischen Conserven** empfang und empfiehlt  
**Herm. Lincke, Alter Markt 31.**  
Extra ff. Punsch-Essenzen, Rum, Cognac, Arac, ff. Liqueure bei **Herm. Lincke.**

**Restaurant Eberhardt**  
Ecke der grossen Ulrichsstrasse u. Spitzelgasse  
empfiehlt seine aufs Eleganteite eingerichteten Restaurations-Localitäten während den Feiertagen. Täglich frische **Mouctourte-Suppe, Ragout au Fricassée von Gans, Fisch, Gänse u. Haisentraten** und andere warme und kalte Speisen. **Alleiniger Aushang** des so beliebten **Nürnberg'schen Schaumbieres** von **Henninger**, sowie **ff. Rauchfuss.** Mittagstisch von 12-2 Uhr.

**Aneroid-Barometer.** Kleine gangbare **Dampfmaschinen** von A. 260 an.  
**Electriche Maschinen** **Neuheit!**  
**Ferdinand Dehne,** Gr. Steinstrasse 15.  
Ein junges Mädchen aus guter Familie wird d. 1. Januar 83 als **Verkäuferin** in ein Materialwaaren-Geschäft gesucht von **C. Förster**, Freyburg a. U.  
**Brachstedt.**  
Am 1. Weihnachtstfesttag Abends 7 Uhr findet im **Wienmiedischen Vokalverein** ein **Vokal-Concert** statt, gegeben von **Männergesangsverein** zum Besten der **Ueberschwebenen des Rheinlandes.**  
**Grüne Taube bei Zoberitz.** Zum 2ten Feiertag von 3 Uhr ab  
**Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet  
**H. Henkel.**

Ziehung Mitte Januar.  
Haupt-Geld-Gewinne 75 000 A.  
**Köner Domlose à 3 1/2 Mk.**  
**Ulmer Domlose à 3 Mk.**  
**Ernst Haassengier.**



**Reisszeuge** von vorzüglichster Güte billigst bei **Otto Unbekannt, Reinschmieden.**

**Abfallseife** in 1/2 u. 1/4 Pfund-Packungen empfangen werden und empfehlen solche billigst **Helmbold & Co.**

Für Geden. Kranzarbeiten, Brustleiden, Asthma, Bluthausen etc. in jedem Abend von 2-3 Uhr in Halle, Laurentiusstraße 6, 2 Treppen zu sprechen.  
**Dr. Steinbrück** von **Vad Neu-Magocsi**.  
**„Prinz Carl“**  
Freitag den 22. December 8 Uhr Ab. **Abonnement-Trio-Concert.** Entrée 50 A. Abonnementbillets à Duple 3,60 A in „Prinz Carl“ und Spiegelgasse 9 I.

**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied hochw. Morgen 4 Uhr, erlöst von quälendem Leiden, im eben vollendeten 70. Lebensjahre, mein theurer Mann, unser heiligster Vater, Schwieger- u. Großvater, Schwager u. Onkel, der **Königl. Amtsrath u. Rittergutsbesitzer Herr Emil Karl Wentzel**, tief betrauert von den Hinterbliebenen.  
Rangenbogen, 21. December 1882.  
Die Beisetzung der Leiche findet Sonntag den 24. December, 11 Uhr Vormittags, in der Familiengruft zu **Mücheln** bei **Wettin** statt.  
**Nachruf**  
dem Kurischen **Hrn. Wöller** bei seinem Weizung nach Lettin. Er war uns stets ein treuer und hilfreicher Rathgeber. Sein Auenstein bewahren wir im Herzen. Seine Freunde.

**Familien-Nachrichten.**  
Der **Magd. Stg.** entnommen:  
**Verlobt:** Fräul. **Dorothea Hoff** mit **Hrn. Franz Seide** (Wilmersdorf).  
**Geheiratet:** Kaufmann **Carl Schüge** (Magdeburg), Frau **Wöller** geb. **Seide** (Magdeburg).  
Der **Kreuzzeitung** entnommen:  
**Verlobt:** Frä. **Helene Schillinghaus** mit **Hrn. Ernst** (Brettenbach Berlin).  
**Geheiratet:** Frä. **Marie v. Teichmann** (Leigheim) mit **Hrn. Hauptmann** **Hrn. v. Sautin** (Magdeburg).  
**Geheiratet:** Ein Sohn: **Hrn. Eupert**, f. **Büchel** (Hildersheim). **Hrn. Schob** (Marienheide b. Krodten). **Hrn. Kötter** (Hildersheim).  
**Geheiratet:** Frä. **Christine Schropfen**, **Hrn. Mittelmeier** (Hildersheim).  
**Geheiratet:** **Hrn. Prem.** **Herr. Otto** v. **Madat Sohn Otto** (Halberstadt). **Herr. Bertholdy** (Wilmersdorf). **Hauptmann** **Edward Schöning** (Kassel).

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.